

Naturpark-Zytig

Herbst 2025

Wirtschaft im Thal Kurze Wege. Grosse Wirkung.

© Foto: Patrick Herren

Im Thal trifft
stolze Industriegeschichte
auf heutige Unternehmens-
kraft. Getragen von starken
Unternehmen, engagierten
Menschen und verlässlichen
Netzwerken.

Liebe Naturparkliebhaberinnen und -liebhaber

Die Region Thal hat eine lange und stolze Industriegeschichte. Thaler Unternehmen aus der Metall, Porzellan, Papier, Zelluloid und Kunststoff verarbeitenden Industrie haben mit Spitzenprodukten schon seit dem 19. Jahrhundert Weltruhm erlangt. Heute prägen kleinere, innovative Betriebe mit ihrem Unternehmer- und Tüftler-Geist den Industrie- und Gewerbestandort.



INHALT

Interview Bernadette Gasche.....	2
Holzhandwerk Thal.....	3
Lehrstellenbörse.....	4
CO ₂ -Beitragsmodell	4
Wirtschaftsapéro Thal.....	5
Tour de Région.....	5
Zahlen und Fakten	6
Wirtschaftsförderung	6
Veranstaltungen.....	6

Über 1'000 Arbeitsstätten bieten an die 5'600 Arbeitsplätze. Der Grossteil der Arbeitnehmenden ist im verarbeitenden Gewerbe (27%), dem Baugewerbe (15%) sowie in der Land- und Forstwirtschaft (10%) beschäftigt. Jeweils ein Drittel der Arbeitsplätze sind in mittleren Unternehmen (50-250 Mitarbeitende), kleinen Unternehmen (10-50 MA) und Mikrounternehmen (weniger als 9 MA).

Das Thal ist eine Auspendlerregion – über 4'600 Thalerinnen und Thaler arbeiten in den angrenzenden Regionen.

In Sachen Standortförderung arbeitet der Naturpark eng mit der kantonalen Fachstelle «Standortförderung und Aussenbeziehungen» sowie den Thaler Gewerbevereinen, dem Industrie- und Handelsverein Thal-Gäu-Bipperramt,

der Solothurner Handelskammer und dem Kantonalen KMU- und Gewerbeverband zusammen. Auch das Gründerzentrum und der Berufslernverbund in Solothurn – die beide im Thal ihren Ursprung haben – sind kompetente Partner.

Unsere Aufgabe ist es, die Akteure zu vernetzen, zu unterstützen und über Angebote zu informieren. Bei den Besuchen in den Thaler Unternehmen bin ich immer wieder beeindruckt vom Unternehmergeist, dem Mut und der Standortverbundenheit. Das Thal ist ein attraktiver Standort, der vom grossen Engagement der Thalerinnen und Thaler geprägt wird.

Ines Kreinacke
Geschäftsführung
Projektleitung Wirtschaft





Interview: Bernadette Gasche

«Durch die aktive Vernetzung profitiert die Wirtschaft»

Wenn man im Thal von Wirtschaft spricht, fällt ein Name fast immer: Bernadette Gasche. Sie ist Präsidentin des Gewerbevereins Balsthal, engagiert sich in der Arbeitsgruppe Wirtschaft des Naturparks und sitzt als Vizepräsidentin im Organisationskomitee der MEGAThal. Drei Rollen, ein Ziel: Menschen zusammenbringen und die Kräfte der Region bündeln. Wie das gelingt, welche Chancen das Thal als Wirtschaftsstandort bietet und weshalb die MEGAThal weit mehr ist als eine Gewerbeausstellung, darüber haben wir mit Bernadette Gasche gesprochen.

Welche Rolle spielt die Arbeitsgruppe Wirtschaft im Naturpark und warum ist diese Vernetzung für die Region wichtig?

Die Arbeitsgruppe Wirtschaft ist Teil der Wirtschaftsförderung im Thal und bildet die Schnittstelle zwischen den regionalen Unternehmen und dem Naturpark Thal, der die Wirtschaftsförderung vorantreibt. Dank der breiten Abstützung – mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden, der drei Gewerbevereine sowie des Industrie- und Handelsvereins Thal-Gäu-Bipperramt – stellen wir sicher, dass Unternehmerinnen und Unternehmer im Thal aktiv ins Netzwerk eingebunden sind. Unser Fokus liegt auf der Vernetzung, der Optimierung der Standortbedingungen, der Förderung der Lehrlingsausbildung und der nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft, Handel und Gewerbe. Durch konkrete Projekte und gemeinsame Anlässe machen wir die Stärken und Chancen des Wirtschaftsstandorts Thal sichtbar und stärken so die regionale Wirtschaft nachhaltig.

Wie profitieren Unternehmerinnen und Unternehmer konkret von der Zusammenarbeit im Thal?

Unternehmerinnen und Unternehmer profitieren in mehrfacher Hinsicht von der gezielten Zusammenarbeit im Thal. Sie können ihr Netzwerk erweitern, neue Partner finden und Synergien in Bereichen wie Marketing, Beschaffung oder Innovation nutzen. Zudem stärkt der attraktive Standort Thal die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe, erleichtert die Fachkräfterekrutierung und steigert die Lebensqualität der Mitarbeitenden. Auch der Wissenstransfer spielt eine wichtige Rolle: Unternehmen können ihr Know-how erweitern. Gleichzeitig positionieren sie sich als verantwortungsbewusste, regionale Akteure, was das Vertrauen von Kundschaft, Mitarbeitenden und Partnern stärkt. Voraussetzung ist allerdings, dass sie die bestehenden Angebote aktiv nutzen und den Austausch pflegen.

Was macht den Naturpark Thal aus Ihrer Sicht zu einem attraktiven Standort für neue Firmen?

Das aktive Unternehmernetzwerk im Naturpark Thal bietet optimale Möglichkeiten zu Kooperationen und Innovationen. Hinzu kommt eine gute geografische Lage im Kanton Solothurn nahe Olten, Aarau, Bern

und Zürich mit guten Anbindungen an wichtige Verkehrsachsen. Verkehr herrscht mittlerweile überall in hohem Masse, so dass die verkehrstechnische Anbindung ins Thal bezüglich des Standorts für Betriebe kein Nachteil darstellt. Unternehmen können sich also durch die Marke Naturpark Thal von anderen Betrieben im Wettbewerb abheben. Abgerundet wird die Vorteilliste des Thals durch ein wunderschönes Naherholungsgebiet, welches zu erhöhter Lebensqualität und damit zu einer angenehmen Arbeitsumgebung führt.

Die MEGAThal entstand auch aus einer Zusammenarbeit. Wie würden Sie die MEGAThal beschreiben und was macht sie besonders?

Die MEGAThal ist die regionale Gewerbeausstellung im Thal und ist ein gemeinsames Projekt der drei Thaler Gewerbevereine. Sie bietet den Unternehmen eine starke Plattform, um ihre Produkte und Dienstleistungen einem breiten Publikum zu präsentieren. Sie dient aber nicht nur als Schaufenster für regionale Produkte, sondern auch als Netzwerkplattform, auf der Unternehmen Kooperationen eingehen und voneinander lernen können. Solche Veranstaltungen tragen zur Stärkung der lokalen Wirtschaft bei und fördern die Zusammenarbeit in der Region. Die Buchstaben bedeuten «Miteinander Gewerbeausstellung Thal». Die erste Ausgabe war ein grosser Erfolg und war der Beweis, was die Gewerbebetriebe im Thal leisten können, wenn alle an einem Strang ziehen.

Welche Ziele verfolgen Sie mit der MEGAThal?

Wir wollen den Standort Thal und das regionale Gewerbe stärken und die Wirtschaft sichtbar machen. Das gemeinsame Auftreten als Region hat sich bereits bei der ersten Ausgabe 2023 bewährt und wird konsequent weitergeführt. Im Mittelpunkt stehen die Unternehmerinnen und Unternehmer mit ihren Produkten und

Die Arbeitsgruppe Wirtschaft vernetzt die zentralen Wirtschaftsakteure im Thal. In ihr sind alle drei Gewerbevereine der Region sowie der Industrie- und Handelsverein Thal-Gäu-Bipperramt vertreten. Die Arbeitsgruppe arbeitet eng mit der kantonalen Standortförderung zusammen, zeigt Potentiale zur regionalen Zusammenarbeit auf, organisiert Netzwerkanlässe, Lehrstellenbörsen und den Wirtschaftsapéro. Ziel: Die Region als attraktiven, zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität zu stärken.

Mitglieder der AG Wirtschaft

Alexander Bigler, Bernadette Gasche, Cédric Oppliger, Ernst Christ, Heinz Ackermann, Ines Kreinacke, Jenny Frey, Jürg Uebelhart

Dienstleistungen, vor allem aus dem Thal. Gleichzeitig bietet eine Lehrstellenbörse an der MEGAThal den Betrieben die Chance, sich als attraktive Lehrbetriebe zu präsentieren und mit Nachwuchskräften in Kontakt zu treten. Die MEGAThal zieht Unternehmen und Besucher aus der ganzen Region an. Die nächste Ausgabe wird vom 08. – 10. Mai 2026 wiederum im Moos in Balsthal stattfinden. Das Motto lautet erneut «S'Beschte us der Region» für die ganze Region Thal.

Sie engagieren sich stark für die Unternehmen im Thal. Was treibt Sie dabei an, und welches ist Ihr Lieblingsprojekt?

In der Funktion als Präsidentin des Gewerbevereins Balsthal ist es mir ein Anliegen, in enger Zusammenarbeit mit den beiden anderen Gewerbevereinen im Thal und dem Naturpark Thal, die Vernetzung voranzutreiben und die Rahmenbedingungen für die Unternehmungen im Thal positiv mitzugestalten. Unser regionales Engagement und gemeinsame Plattformen – wie die MEGAThal – erhöhen die Sichtbarkeit der Betriebe im Thal. Es ist toll, Ergebnisse in Form von Kooperationen zu sehen. Zu nennen sind beispielsweise das Holzhandwerk Thal oder die Zusammenarbeit im Lehrlingswesen.

Sämtliche Projekte des Naturpark Thal sind grossartig und wichtig für die Region. Mein persönliches Herzensprojekt ist die Lehrstellenbörse. Sie ist ein wichtiger Beitrag zur Fachkräftesicherung und unterstützt Jugendliche beim Einstieg ins Berufsleben. Es ist schön zu sehen, wie solche Anlässe nicht nur Perspektiven eröffnen, sondern auch die regionale Wirtschaft langfristig stärken.



Der Branchenverbund Holzhandwerk Thal

Holz, Handwerk, Herzblut



Der Gasthof Reh zeigt, was regionales Handwerk leisten kann. Saniert mit viel Holz und lokaler Kompetenz. © Visualisierung: Bader Holzbau

Kaum ein Rohstoff prägt das Thal so stark wie Holz. Über 50 Prozent der Fläche im Thal sind bewaldet. Kein Wunder, dass Holz hier nicht nur Landschaft, sondern auch Identität prägt. Was früher in kleinen Werkstätten begann, hat sich zu einer modernen, gut vernetzten Branche entwickelt.

2008 haben sich sechs Betriebe zum Verbund Holzhandwerk zusammengeschlossen. Gemeinsam beschäftigen sie heute über 110 Fachleute und 25 Lernende. Sie teilen ihr Wissen, entwickeln innovative Lösungen, werben gemeinsam für ihr Handwerk und investieren in den Nachwuchs.

Die Betriebe sind nicht nur starke Partner bei Bau- und Möbelprojekten, sondern auch Vorreiter, wenn es darum geht, Kräfte zu bündeln und Neues zu schaffen. Der wohl sichtbarste Ausdruck dieser Zusammenarbeit ist der Holzweg Thal. Gemeinsam mit Künstler Sammy Deichmann und dem Naturpark entstand ein Erlebnisweg, der zeigt, wie Natur, Kunst und Handwerk ineinandergreifen. Wer ihn begeht, entdeckt Holz mit allen Sinnen, als Werkstoff, als Kunstobjekt, als Teil einer lebendigen Kultur.



© Foto: Raiffeisenbank

KURZE WEGE, STARKE WIRKUNG

Wie gut Handwerk, regionale Wertschöpfung und Gemeinschaftsgeist zusammenspielen, zeigt auch das Beispiel der Raiffeisenbank Balsthal-Laupersdorf. So setzte der Hauptpartner des Naturparks, beim Umbau zur modernen Beraterbank bewusst auf lokale Wertschöpfung: Gleich fünf Holzhandwerksbetriebe aus dem Thal waren daran beteiligt: Fenster von Meister Fenster AG, Türen von Paul Bieli AG, Küchen von Haefeli AG, Möbel von GLAESER Mümliswil AG sowie Holzarbeiten im Ausenbereich von Zimmerei Holzbau Meier + Brunner AG. Das Projekt ist ein Musterbeispiel dafür, wie lokale Unternehmen sich gegenseitig stärken und dabei Qualität mit Regionalität verbinden.

Auch im Gastgewerbe wird sichtbar, was das Handwerk im Thal leisten kann. Der traditionsreiche Gasthof Reh in Herbetswil wurde mit viel handwerklichem Geschick und lokaler Arbeitskraft renoviert. Die Firma Bader Holzbau AG aus Aedermannsdorf meisterte die anspruchsvolle Sanierung im laufenden Betrieb und und realisierte elf neue Doppel- sowie drei Einzelzimmer, die Gästen ein naturnahes Übernachtungserlebnis bieten. Dass dabei so viel Holz wie möglich eingesetzt wurde, ist nicht nur ästhetisch reizvoll, sondern auch ein Statement für nachhaltiges Bauen. Viel Holz, viel regionale Kompetenz und ein spürbarer Mehrwert für uns im Thal.



© Visualisierung: Bader Holzbau

NACHHALTIG BAUEN MIT SOLOTHURNER HOLZ

Seit 2022 unterstützt der Kanton Solothurn Bauprojekte, die Holz aus heimischen Wäldern verwenden. Wer auf Solothurner Holz setzt, erhält 10 % des Kaufpreises des verbauten Holzes zurück. Das Programm «Förderung Solothurner Holz» – nun bis Ende 2026 verlängert – stärkt regionale Wertschöpfung, reduziert Transportwege und fördert den Klimaschutz.

Weitere Informationen zur Förderung unter: www.solothurnerholz.ch



HolzhandwerkThal

Sanieren auch Sie nachhaltig und professionell mit Holz. Die Thaler Holzhandwerker zeigen in ihrer Broschüre, wie es geht. www.holzhandwerkthal.ch

Jetzt lesen!



GEWINNER SOLOTHURNER UNTERNEHMERPREIS

Der Naturpark Thal ist nicht nur landschaftlich besonders, auch wirtschaftlich setzt er Zeichen. Mehrfach wurden Unternehmen aus der Region mit dem Solothurner Unternehmerpreis geehrt. Die Auszeichnungen zeigen: Leidenschaft, Qualität und Innovationskraft.



2019 **Dyhrberg AG**
Kriterium: Geschäftserfolg mit Genuss

2015 **Seilerei Berger GmbH**
Kriterium: Klein aber fein

2012 **AEK Pellet AG/Müller AG Holzfeuerungen**
Kriterium: Der Energiediskussion schon lange voraus

« Wir sind stolz, an einem seit Jahrhunderten bewährten Industriestandort zu arbeiten. Unsere Fachkräfte und Nachwuchstalente tanken im attraktiven Naturpark Thal die nötige Energie, um das anspruchsvolle Handwerk des Schreiners auszuüben. »



Urban Braun & Peter Jakob

Inhaber und Geschäftsleitung GLAESER Mümliswil AG

Ein Tag, der Türen öffnet

Wenn junge Menschen ihren Platz im Berufsleben suchen, öffnet sich im Naturpark Thal eine besondere Tür. Die Lehrstellenbörse. Sie bringt zusammen, was in der Region zusammengehört: engagierte Betriebe und neugierige Jugendliche, die ihre Zukunft in die Hand nehmen wollen.

Gemeinsam mit den Kreisschulen und lokalen Gewerbevereinen organisiert der Naturpark Thal jedes Jahr die Lehrstellenbörse Thal. Ein Anlass, der für viele Jugendliche zum wichtigen Wegweiser wird.



An der Lehrstellenbörse Thal entdecken Jugendliche Berufe hautnah.
© CH Media/Hanspeter Bärtschi

Die Stände der Betriebe laden zum Ausprobieren ein: Werkzeuge dürfen in die Hand genommen, Produkte bestaunt und Arbeitsabläufe hautnah erlebt werden. So entsteht ein lebendiger Austausch, der weit über Informationsbroschüren hinausgeht.

Organisiert wird die Börse von der Arbeitsgruppe Wirtschaft des Naturpark Thal. Ihr Ziel: Jugendlichen den Einstieg in die Berufswelt erleichtern und gleichzeitig den regionalen Betrieben eine Bühne bieten, ihren Nachwuchs zu finden.

In ungezwungener Atmosphäre können Schülerinnen und Schüler Berufe entdecken, Fragen stellen und direkt mit Lernenden oder Auszubildenden ins

Gespräch kommen. «Ich fand es toll, dass an den Ständen auch Lernende standen. Das macht es viel leichter, ins Gespräch zu kommen», erzählt eine Schülerin begeistert.

Denn gute Ausbildungsplätze müssen nicht in der Ferne liegen, sie warten direkt vor der Haustür. Mehr Informationen unter: www.naturparkthal.ch/lehrstellen

www.naturparkthal.ch/easteregg

Das CO₂-Beitragsmodell im Naturpark

Unsere Region. Unsere Verantwortung.

Wirtschaft im Thal bedeutet mehr als Arbeitsplätze, Innovation und regionale Produkte. Sie steht auch für Verantwortung, gegenüber den Menschen, die hier leben, und gegenüber der Natur, die unsere Region prägt. Gerade beim Klimaschutz zeigt sich, wie eng beides zusammenhängt. Immer mehr Betriebe wollen ihre CO₂-Emissionen ausgleichen und klimaneutral wirtschaften. Doch anstelle von schwer überprüfbaren Zertifikaten oder weit entfernten Kompensationsprojekten setzt der Naturpark Thal auf eine Lösung, die direkt vor Ort wirkt: ein neues CO₂-Beitragsmodell.

Das Prinzip ist so einfach wie wirksam: Unternehmen leisten für jede Tonne CO₂, die sich nicht vermeiden lässt, einen finanziellen Beitrag. Wahlweise 100 oder 200 Franken. Dieses Geld fließt direkt in Projekte vor Ort. Sichtbar, nachvollziehbar und mit echtem Nutzen für die Region. Dazu gehören die Pflege und Aufwertung wertvoller Weiherlandschaften, die Schaffung neuer Lebensräume für bedrohte Arten oder Massnahmen, die den Naturraum insgesamt stärken. Firmen können selbst entscheiden, ob sie ein bestimmtes Projekt in ihrer Gemeinde unterstützen oder ob ihr Beitrag in einen allgemeinen Fonds fließt, der verschiedene Vorhaben finanziert.

Einige Betriebe haben diesen Schritt bereits getan: Die Raiffeisenbank Balsthal-Laupersdorf und die Thaler Metzgerei in Matzendorf gehören zu den ersten Unternehmen, die das Beitragsmodell nutzen. Damit setzen sie ein sichtbares Zeichen: Wir sind Teil der Lösung und übernehmen Verantwortung für die Region, in der wir tätig sind.

Für Betriebe, die noch keine CO₂-Bilanz erstellt haben, bietet der Naturpark Unterstützung bei der Schätzung ihrer Emissionen an. Zusammen mit ihnen erstellt der Naturpark mit einem einfachen Modell die Bilanz des Unternehmens. So ist der Einstieg in die

Beitragswelt unkompliziert und hilft gleichzeitig, das Bewusstsein für die eigenen Umweltauswirkungen zu schärfen. Firmen, die mitmachen, erhalten vom Naturpark eine Bestätigung mit dem errechneten CO₂-Fussabdruck und ihrem Beitrag, eine Erwähnung auf der Website und bei grösseren Beiträgen auch eine Führung zu einem unterstützten Projekt vor Ort.



Dominique Becht & Patrick Zellweger
Leitung und Entwicklung
des CO₂-Beitragsmodells

Das Besondere an diesem Modell: Es wirkt doppelt. Einerseits verbessern Unternehmen ihre eigene Klimabilanz und zeigen ihren Kundinnen und Kunden, dass Nachhaltigkeit für sie mehr ist als ein Schlagwort. Andererseits profitiert die Region direkt, durch gesunde Lebensräume, mehr Artenvielfalt und eine intakte Landschaft, die wiederum Standortvorteil für Tourismus, Landwirtschaft und alle Thalerinnen und Thaler ist.

Jedes Unternehmen in der Region und im Kanton Solothurn ist eingeladen, sich zu beteiligen. Wer mitmacht, verbessert nicht nur die eigene Klimabilanz, sondern setzt auch ein Zeichen: Wirtschaft und Umweltschutz gehören zusammen.



Weitere Informationen zum Projekt
und Anmeldung via QR-Coder oder unter:
www.naturparkthal.ch/beitragsmodell



Wirtschaftsapéro Thal

Ein Abend, der verbindet

Immer zu Jahresbeginn füllt sich die JOMOS Eventhalle in Balsthal mit rund 280 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Wer hierherkommt, sucht das Gespräch, die Inspiration, das Miteinander. Der Wirtschaftsapéro ist längst mehr als ein Termin im Kalender. Er ist ein Stück gelebte Regionalkultur.

Spannende Referate setzen Impulse zu Themen, die im Naturpark bewegen – zuletzt zur Kreislaufwirtschaft – und wechseln sich ab mit Gesprächen bei einem genussvollen regionalen Apéro. So entsteht ein lebendiges Netzwerk, aus dem immer wieder neue Projekte und Partnerschaften wachsen.

Ein starkes Netzwerk

Der Wirtschaftsapéro ist Teil eines breiten Wirtschafts-Netzwerks im Naturpark Thal. Themen wie Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung oder zwischenmenschliche Zusammenarbeit werden dort praxisnah diskutiert. Ergebnis: Das Thal bleibt im Gespräch, Projekte finden Partner, und gute Ideen werden schneller konkret.

Getragen wird der Wirtschaftsapéro vom Industrie- und Handelsverein Thal-Gäu-Bipperamt und dem Naturpark Thal, mit starker Unterstützung durch die kantonale Standortförderung, das Amt für Raumplanung, die JOMOS AG, die Kammer Immobilien AG, die Solothurner Handelskammer (SOHK), den KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn (KGV) sowie die aeesuisse Solothurn.

Weitere Informationen unter:

www.naturparkthal.ch/wirtschaftsapero



Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Industrie tauschen sich jedes Jahr aus. Fotos: Noemi Tirro

Er ist für viele längst Tradition und doch jedes Jahr neu: Seit 15 Jahren bringt der Wirtschaftsapéro Menschen zusammen, die sich für die Zukunft der Region stark machen. Als einer der grössten Anlässe der Region steht er sinnbildlich für das, was das Thal ausmacht: Nähe, Tatkraft und gemeinsames Denken.

Seit 2010 ist der Wirtschaftsapéro ein fester Bestandteil der regionalen Wirtschaftskultur und eine der grössten Plattformen für Austausch im Kanton Solothurn.

Tour de Région

Zwischen Werkbank und Regierungssitz

Im Naturpark Thal lebt die Wirtschaft von Begegnung, Ideen und regionaler Verbundenheit. Einmal im Jahr zeigt sich das besonders deutlich, wenn der Naturpark Thal zusammen mit der Arbeitsgruppe Wirtschaft zur Tour de Région lädt. Dann besucht die Volkswirtschaftsdirektorin ein Thaler Unternehmen, hört zu, stellt Fragen und nimmt die Anliegen der Region direkt mit nach Solothurn.

Die Idee ist einfach: Die Regierung trifft auf ein Unternehmen im Thal. Vor Ort, mitten im laufenden Betrieb. Der Fokus liegt auf dem offenen Austausch über Chancen und Herausforderungen im ländlich-industriellen Raum: Fachkräfte, Lehrstellen, Energieeffizienz, Bodenflächen, Logistik, Innovation.

Das klingt trocken, ist es aber nicht. Gerade weil man zwischen Maschinen, Werkbänken oder Räucheröfen spricht statt in Sitzungssälen. So entstehen direkte Wege zu Lösungen, und die Region zeigt, was sie kann.

Weitere Informationen unter: www.naturparkthal.ch/tdr



Marcel Brunner (EuroSprinkler AG) zeigt Andreas Gasche, Sibylle Jeker, Bernadette Gasche und Ines Kreinacke innovative Sprinkler. © Naturpark Thal

Stationen der Tour de Région

- 2025 ● JOMOS Brandschutz AG, EuroSprinkler AG, Axians AG, Balsthal
- 2025 ● Eoscop AG, Balsthal
- 2024 ● Bader Holzbau AG, Aedermannsdorf
- 2023 ● PWF Kunststofftechnik AG, Laupersdorf
- 2022 ● Dyhrberg AG, Balsthal

- 2021 ● Metallgiesserei Matzendorf AG, Matzendorf
- 2020 ● Jabil Switzerland Manufacturing GmbH, Balsthal
- 2019 ● Seilerei Berger GmbH, Laupersdorf
- 2018 ● Glaeser Mümliswil AG, Mümliswil
- 2017 ● Ernst Nachbur AG, Holderbank

Die Wirtschaft im Thal

Zahlen und Fakten



1'040
Arbeitsstätten

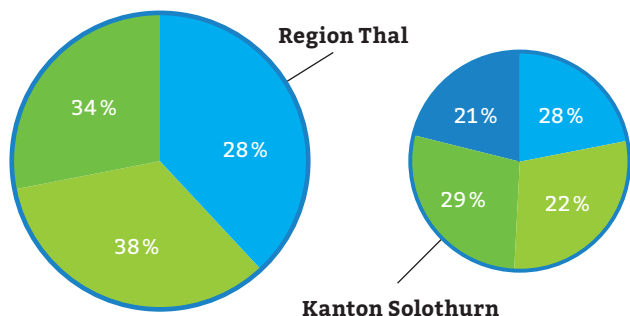


5'600
Arbeitsplätze



4'600
Auspendler/-innen

Quelle: Ecoplan (2025)



KLEINE FIRMEN. GROSSE WIRKUNG.

Im Naturpark Thal tickt die Wirtschaft anders: Klein, lokal, persönlich. Mehr als zwei Drittel der Arbeitsplätze sind in kleinen oder Mikrounternehmen, weit mehr als im restlichen Kanton. Doch die Grösse täuscht: Viele Thaler Unternehmen spielen national und international ganz vorne mit. So zeigt unsere Region: Auch kleine Betriebe bewegen Grosses.

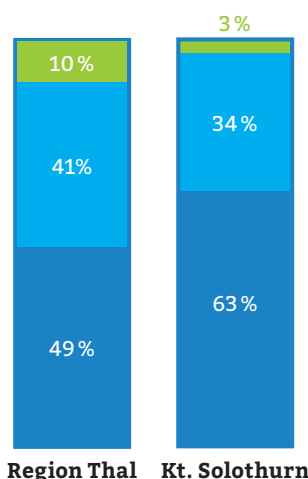
- Mikrounternehmen
1-9 Beschäftigte
- Kleine Unternehmen
10-49 Beschäftigte
- Mittlere Unternehmen
50-249 Beschäftigte
- Grosse Unternehmen
ab 250 Beschäftigten

Quelle: Ecoplan (2025)

Wirtschaftsförderung Stark im Thal

Der Naturpark engagiert sich nicht nur für Natur und Landschaft, sondern auch für eine starke, lebendige Regionalwirtschaft im Thal. Als Wirtschaftsförderung unterstützt er Unternehmen vor Ort mit persönlicher Beratung, vermittelt wertvolle Kontakte und hilft bei der Suche nach geeigneten Immobilien oder bei Bewilligungsverfahren.

Mit Veranstaltungen wie dem Wirtschaftsapéro, dem jährlichen Feierabendbier oder der Lehrstellenbörse bringt der Naturpark Menschen zusammen, fördert neue Ideen und stärkt den Zusammenhalt in der Region. Ein besonderes Augenmerk gilt mit den Regionalprodukten und dem Holzhandwerk Thal zwei Branchen, die die Thaler Landschaft prägen: Der Forst- und Landwirtschaft.



BRANCHEN-MIX

Während im Kanton Solothurn der Dienstleistungssektor dominiert, prägen im Thal noch immer Handwerk, Industrie und Landwirtschaft das wirtschaftliche Gesicht. Zehn Prozent der Betriebe sind im Primärsektor tätig: mehr als dreimal so viele wie im Kantonsschnitt.

- Primärsektor: Forst- & Landwirtschaft
- Sekundärsektor: Verarb. Gewerbe & Industrie
- Tertiärsektor: Dienstleistungen

Quelle: Ecoplan (2025)



«Warum in die Ferne pendeln, wenn das Gute so nah ist? Das Thal vereint Lebensqualität, engagierte Mitarbeitende und Nähe zur Natur. Ideale Bedingungen für präzise und nachhaltige Industriearbeit.»

Pascal Willi, Managing Director
ChemValve-Schmid AG, Welschenrohr

Veranstaltungen im Advent

Weihnachtsmarkt Infostelle Naturpark: 19.11.–17.12.25 | Weihnachtsausstellung VEBO Gärtnerei: 21.–23.11.25 | Weihnachtsmarkt Balsthal: 22.11.25 | Lichterweg Lourdes Grotte: 29.11.–26.12.25 | Weihnachtsmarkt Herbetwil: 05.12.25 | Chlause-Märet Balsthal: 06.12.25 | Weihnachtsmarkt Seblenhof: 20.12.25 | Weihnachtsweg Montpelon: 17.12.25–06.01.26

Diese und weitere Events via QR-Code oder unter: www.naturparkthal.ch/veranstaltungen



Impressum Herausgeber: Naturpark Thal, Hölzlistrasse 57, 4710 Balsthal **Konzept & Gestaltung:** Fabian Blaha, Naturpark Thal.
Text: Fabian Blaha, Ines Kreinacke, Patrick Zellweger, Benedikt Fluri, Naturpark Thal **Team-Fotos:** Kandis Fotografie **Druck:** Baumberger Print AG, Oberbuchsitzen **Auflage:** 8500 Stk. Gedruckt auf Recyclingpapier, 100% Altpapier mit dem Umweltzeichen «Blauer Engel», FSC zertifiziert.